

TANYA LEIGHTON

PRESSEMITTEILUNG

-

ALEJANDRO CESARCO

3 WORKS

19. September bis 31. Oktober 2009

VERNISSAGE am Freitag, 18. September, 18 bis 21 Uhr

-

„Ich mag Kunst, die ich nicht ganz verstehe. Alejandro's Werke haben für mich etwas Rätselhaftes. Sie wirken täuschend einfach. Man denkt an Beckett oder Pinter. Diese Arbeiten wirken abweisend, und doch sind sie voller Emotionen. Alejandro ist ein Künstler, der meiner Ansicht nach eine große Zukunft hat. Und mich immer wieder überraschen wird“ (John Baldessari, August 2009).

Die Tanya Leighton Gallery freut sich, 3 Works von Alejandro Cesarco (* 1975 in Montevideo, Uruguay) zu präsentieren. In seiner ersten Einzelausstellung in Deutschland beschäftigt sich Cesarco mit seinen bevorzugten Themen: der Erzählung, der Wiederholung und der Praxis des Lesens und des Übersetzens. Er wendet verschiedene Strategien an, um sein persönliches und künstlerisches Referenzsystem offenzulegen, romantische Elemente einzubringen und auf Fragen der erzählerischen Konstruktion und das Erfahren von Zeit einzugehen.

Die Tanya Leighton Gallery organisiert die europäische Premiere von Alejandro Cesarcos Film Everness. Der Film besteht aus fünf Teilen, darunter eine Neuverfilmung der letzten Szene aus Die Toten nach James Joyce, ein Monolog über die Bedeutung der Tragödie, eine Frühstücksszene und zwei Lieder: eines aus dem Spanischen Bürgerkrieg und eines aus der brasilianischen Tropicalismo-Bewegung. Everness setzt sich mit der Revision öffentlicher und privater Geschichte auseinander und skizziert am Rande auch Bilder, die meist mit Jugend assoziiert werden: die erste Liebe, der Verlust der Unschuld und etwas naive, aber aufrichtige politische Überzeugungen. In diesem Zusammenhang geht Everness auch auf unsere Schwierigkeit oder Unfähigkeit ein, die eigenen emotionalen Erfahrungen wie auch die anderer Menschen wahrzunehmen und zu verstehen.

Des Weiteren zeigt die Ausstellung Cesarcos jüngsten Index. Er ist Teil eines laufenden Projekts ungeschriebener Bücher, das die Entwicklung seiner Interessen, Lektüre und Anliegen aufzeichnet. Diese Serie ist eine Form des Autoporträts, das sich ständig weiter entfaltet. Auch in Index (a reading) wird sichtbar, wie sehr sich Cesarco von Erinnerung, Geschichte und Vergessen faszinieren lässt. Selbstbewusst umreißt dieses große fotografische Projekt den Index als archivarischen und dokumentarischen Versuch, die eigene Subjektivität in den geschichtlichen Prozess zu integrieren.

Das Werk Stage Direction/Establishing Shot fungiert mit minimalem Aufwand als Einleitung zur Ausstellung und zugleich als ihr Abschluss. Diese Arbeit gibt unserem Blick eine sentimentale Färbung, die uns zurück in die Außenwelt begleitet. Ein kurzer Text aus Vinylbuchstaben, der an der Wand in der Nähe des Fensters angebracht ist, lautet: „Die Laken auf dem ungemachten Bett, die Teppiche, die Möbel, das schmiedeeiserne Balkongitter vor dem Fenster, der stahl- und lavendelfarbene Ozean, die Berge – alles in ihrem Blickfeld bleibt unberührt vom schnellen Schlag des Herzens.“

TANYA LEIGHTON

Anlässlich dieser Ausstellung erscheinen zwei neue Publikationen zu Everness mit Essays von Julie Ault und Maria Gainza.

-

Neuere und bevorstehende Einzelausstellungen und Projekte von Alejandro Cesarco: Artpace, San Antonio, Texas (2010); Museum of Modern Art (MoMA), New York (2009); Murray Guy, New York (2009); Centro Cultural de España, Montevideo, Uruguay (2009); Alejandro Cesarco (kuratiert von Ellen Blumenstein), Bielefelder Kunstverein, Bielefeld, Deutschland (2009); Now and Then (kuratiert von Cate Rimmer), Charles H. Scott Gallery, Emily Carr University, Vancouver, Kanada (2008); Once Within a Room, New Langton Arts, San Francisco (2008); Retrospective (mit John Baldessari), Murray Guy, New York (2007); Marguerite Duras' India Song, Art in General, New York (2006).

Cesarcos Arbeiten wurden auch in mehreren internationalen Gruppenausstellungen gezeigt, darunter die folgenden: 2. Trienal Poli/Gráfica de San Juan (kuratiert von Adriano Pedrosa, Julieta González und Jens Hoffmann), Puerto Rico (2009); Power Structure (kuratiert von Nicolás Guagnini), Andrew Roth, New York (2008); Archeology of Longings (kuratiert von Sofia Hernández Chong Cuy), Kadist Art Foundation, Paris (2008); September Show, Tanya Leighton, Berlin (2008); Adquisiciones, donaciones y comodatos, Museo de Arte Latinoamericano de Buenos Aires (Malba), Buenos Aires (2007).

Cesarco kuratierte Ausstellungen in den USA, Uruguay und Argentinien sowie in jüngerer Zeit ein Projekt für die 6. Mercosur Biennale (2007) im brasilianischen Porto Alegre. Er lebt und arbeitet in New York und leitet dort die nicht gewinnorientierte Organisation Art Resources Transfer, die die Arbeit von Künstlern unterstützt und dokumentiert. Hier redigiert er auch Between Artists, eine von ihm konzipierte Reihe von Büchern mit Gesprächen zwischen bekannten Künstlern.

-

Diese Ausstellung und die dazugehörigen Publikationen werden gefördert von der Rolex Mentor und Meisterschüler Initiative (www.rolexmentorprotege.com), einem internationalen philanthropischen Programm, das begabten jungen Künstlern die Möglichkeit bietet, ein Jahr lang eng mit einem großen Meister ihres Fachs zusammenzuarbeiten. Im Rahmen dieses Programms wurde Alejandro Cesarco 2006 und 2007 von John Baldessari als Mentor betreut. Die Rolex Initiative finanziert das Mentoringjahr und gibt den Nachwuchskünstlern damit Zeit zum Wachsen und zum schöpferischen Arbeiten. Im Anschluss an dieses Jahr stellt sie weitere Mittel für Arbeiten zur Verfügung, die den jungen Künstlern helfen, ihr Potenzial zu entfalten und sich zu profilieren.

Unser besonderer Dank gilt Rolex, Rita Fischer, Fernando Foglino, Adam Gibbons, Murray Guy Gallery in New York, Hannah Munger, Claudia Olendrowicz, der Botschaft von Uruguay in Berlin, und justmusic.

Öffnungszeiten: mittwochs bis sonntags 12 bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung.

